

# Fachgruppen der naturwissenschaftlichen Fächer im Bayerischen Philologenverband



## Biologie

Herbert Neigert  
[herbert@neigert-muenchen.de](mailto:herbert@neigert-muenchen.de)

## Chemie

Dr. Siegmund Bartl  
[sigi.bartl@web.de](mailto:sigi.bartl@web.de)

## Physik

Verena Schroll,  
[vgeschroll@gmx.de](mailto:vgeschroll@gmx.de)

Mai 2006

## „Technologiestandort“ Bayern in Gefahr!

Deshalb fordern wir:

- **Zwei Naturwissenschaften verpflichtend in der Oberstufe**
- **Dreistündigkeit der Naturwissenschaften wegen des Experimentalunterrichts**
- **Kein naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium ohne Naturwissenschaft im Abitur**

Gemäß Beschluss der Bayerischen Staatsregierung vom 25.04.2006 zur Studentafel der Oberstufe im neuen G8 soll von den Schülern nur noch eine Naturwissenschaft mit drei Wochenstunden verpflichtend belegt werden.

Das entspricht einer Stundenkürzung um 1/3 im naturwissenschaftlichen Bereich für die gesamte Oberstufe, verglichen mit den beiden letzten Jahren der gegenwärtigen Kollegstufe!

Eine Unterrichtsstunde in der Oberstufe bereitet direkt auf das Studium vor und ist nicht beliebig ersetzbar oder verrechenbar mit einer Stunde in der Mittel- oder in der Unterstufe! Man kann Gentechnologie oder Atomphysik nicht in der Unterstufe unterrichten oder gar dort auf das Studium vorbereiten!

Deshalb ist der einzige Vergleichs-Maßstab die Oberstufe im G9 oder die Oberstufe anderer Länder. Weder in der alten Oberstufe in Bayern noch in anderen Bundesländern werden die Naturwissenschaften derart schlecht mit Stunden ausgestattet, wie in der Oberstufe des neuen bayerischen G8!

Wenn nur noch eine Naturwissenschaft auf Oberstufenniveau fortgesetzt wird, wird die große Mehrheit der bayerischen Gymnasiasten die für den Technologiestandort Bayern so wichtigen Fächer Physik und Chemie auf dem Niveau mittlerer Bildungsstandards abschließen, weil diese Fächer erfahrungsgemäß nur von wenigen gewählt werden.

Schon bisher wurden die drei naturwissenschaftlichen Fächer bei frei wählbaren Stunden von den Schülerinnen und Schülern nicht gewählt, weil häufig die zu erwartende Arbeitsbelastung vorrangiges Entscheidungskriterium war und wohl auch künftig sein wird. Zudem sind bei der Fächerwahl 2½ Jahre vor dem Abitur die Berufs- und Studienvorstellungen noch völlig offen.

Es geht nicht um einige „Technik- oder Wissenschaftsfreaks“ unter den Schülerinnen und Schülern, die Naturwissenschaften ohnehin wählen und vielleicht schon ein naturwissenschaftlich-technologisches Fach als Studium ins Auge gefasst haben! Es geht um die Breitenbildung und ein technologie- und wirtschaftsfreundliches Bildungsklima in der Oberstufe insgesamt, in dem naturwissenschaftlich-technologische Berufswünsche entstehen können und die Studierfähigkeit auf diesem Sektor erworben werden kann!

Angesichts der fundamentalen Bedeutung der Naturwissenschaften für den Technologie- und Wirtschaftsstandort Bayern kann niemand eine Vernachlässigung der Naturwissenschaften in der Oberstufe des G8 verantworten. Denn niemand kann, salopp gesagt, statt „Laptop und Lederhose“ „Arbeitslose in Lederhose“ wollen!

Gez. Dr. Siegmund Bartl,

Herbert Neigert,

Verena Schroll